

**ANFRAGE** von Theresia Weber-Gachnang (SVP, Uetikon am See)

betreffend Droht der «Circle» zum Fiasko für den Steuerzahler zu werden?

Ende 2019 soll der «Circle» fertig gebaut sein. Er soll dem Flughafen und dem Co-Investor Swiss Life Millionen an Mieterträgen in die Kassen spülen. Dieses Unterfangen könnte aber scheitern, weil die Vermietung des Komplexes im Moment sehr schwierig ist. Zwar spricht der Flughafen in Presseberichten von einer Vorvermietungsquote von rund 50 Prozent in Bezug auf die gesamte verfügbare Fläche. Doch diese Rate kommt in erster Linie mit der überdurchschnittlich guten Vermietung der Kommerzflächen zustande.

Bei den Büroflächen sieht die Lage weniger rosig aus. Gerade 14,8 Prozent oder 9'661 Quadratmeter sind verbindlich vermietet. Das Universitätsspital Zürich (USZ) ist der prominenteste Mieter in diesem neuen Gebäudekomplex. Es hat sich 10'000 Quadratmeter reserviert. Vorgeesehen sind 3 Operationssäle, 25 tagesklinische Betten und 110 Untersuchungszimmer. Dies zusätzlich zum heute schon durch das Spital Bülach betriebenen Airport Medical Center, welches deutlich näher bei den Flugpassagieren ist, als es der «Circle» je sein wird. Eine weitere Schwierigkeit dürfte die erneute Senkung des ambulanten Tarifs «Tarmed» auf den 1.1.2018 sein. Dieser Tarif ist für den Circle relevant und wird nun schon zum zweiten Mal innert drei Jahren nach unten angepasst.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Rechnet der Regierungsrat damit, dass der Flughafen dereinst ohne Verluste aus diesem «Circle»-Projekt kommen wird oder sind aufgrund der Vermietungsflaute gar Dividenden an den Kanton Zürich in Gefahr?
2. Hat der Regierungsrat Massnahmen eingeleitet, um einen Schaden für den Kanton abzuwenden?
3. Mit 10'000 Quadratmetern ist die vom USZ (sowie vom KISPI) angemietete Fläche äussert grosszügig. Wie viel Miete bezahlt das USZ und wie viel das KISPI?
4. Rechnet der Regierungsrat damit, dass das USZ diese Fläche mit einem ambulanten Tarif, welcher in den letzten drei Jahren zweimal nach unten angepasst wurde, jemals ohne Verluste betreiben kann?
5. Wenn Verluste entstehen - sind Unterstützungen geplant? Welche?
6. Ist der Regierungsrat der Auffassung, dass diese grosse Fläche ohne Spitalbewilligung und damit ohne stationäre Eingriffe sinnvoll gefüllt werden kann? Oder plant der Regierungsrat einen Leistungsauftrag für den «Circle» zu erteilen?
7. Ist der Regierungsrat der Auffassung, dass es ohne stationären Leistungsauftrag möglich ist, vermehrt Patienten aus dem Ausland anzuziehen? Wenn ja, wie ist das geplant?

Theresia Weber-Gachnang